

Ich möchte helfen, aber wie?

Im Moment herrscht in Aachen eine große Welle von Hilfsbereitschaft und viele Menschen fragen sich, wie sie die Flüchtlinge in der Stadt – seien es Familien oder unbegleitete Jugendliche – unterstützen können. Auf Seite 18 bis 21 stellen einige Initiativen und Privatpersonen ihre Motivation und ihr Engagement vor, von denen man sich inspirieren lassen kann, – für ehrenamtliche Tätigkeit, eine Geld- oder Sachspende oder sogar die Möglichkeit, einen Jugendlichen bei sich aufzunehmen oder eine Patenschaft abzuschließen.

Stiftung Lebensraum

Hans-Joachim Geupel und Norbert Greuel



Ich bin Hans-Joachim Geupel, geboren 1952 in Aachen. Ich gehöre zu den Gründungstiftern der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen und bin seit Herbst 2013 der Vorsitzende des Vorstandes. Ich engagiere mich als Vorstand bei der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, weil ...
- ich im bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagement Chancen sehe, unsere Gesellschaft liebevoller zu gestalten.
... ich Themen sehe, die in unserer Gesellschaft ohne die Bürgerstiftung nicht angesprochen werden.
... ich mir eine Gesellschaft vorstelle, wo die Menschen aktiv an gesellschaftlichen Prozessen gestaltend mitwirken.
... ich mich für die Flüchtlinge, die Aachen erreichen, engagiere, weil ich selbst in eine Flüchtlingsfamilie geboren wurde und unsere Familie in Aachen eine neue Heimat gefunden hat. Ich empfinde Aachen als eine Stadt mit offenen Herzen für Menschen mit Flüchtlingsgeschichte.

Projekt „Willkommen“ der Stiftung Lebensraum

Die Bürgerstiftung Aachen möchte sich für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge engagieren und bietet Interessierten die Möglichkeit mitzumachen. Am 13.12. gab es ein erstes Treffen, jetzt sollen bald Aktionen folgen. Ziel ist es, die Jugendlichen willkommen zu heißen und ihnen bei Integration und Bildung zur Seite zu stehen. Wie das genau ablaufen wird und wie man sich einbringen kann, wird beim Treffen erörtert.

Nächster Termin: Samstag, 07.02., 10:00-12:00 Uhr, Pfarrheim St. Johann, Abteistraße 9, 52066 Aachen
www.buergerstiftung-aachen.de



Mein Name ist Norbert Greuel, ich bin 63 Jahre alt und ich engagiere mich seit Kurzem im Rahmen der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen für jugendliche Flüchtlinge, weil ...

... ich aus meiner Hilflosigkeit angesichts all des Elends, das auf der Welt angerichtet wird, herauskommen will.

... ich dem aufkommenden Trend zu Ausgrenzung, Egoismus und Unmenschlichkeit etwas Konkretes entgegenzusetzen will.

... ich mir eine Gesellschaft – nicht nur, aber vor allem auch in Aachen – wünsche, in der Vielfalt, Wertschätzung jedes einzelnen Menschen und humaner Umgang miteinander die wesentlichen Werte sind.

Fußballgruppe für junge Flüchtlinge

Heinz Hülsen:

Frau Karin Blankenagel (Leiterin der Ev. Familienbildungsstätte Aachen) machte mich auf die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge und die Tatsache aufmerksam, dass diese so gerne Fußball spielen würden. Fußball ist meine Leidenschaft. Ich ahnte nicht, was auf mich zukommt. Zuerst war die Frage: Woher bekomme ich überhaupt eine Ausrüstung (Fußballschuhe, Bälle, Trikots usw.) und wo soll das Training stattfinden? Mit freundlicher Unterstützung von Leo Pennings (VFL 05 Aachen) und der Stadt Aachen erhielt ich Trainingszeiten auf der tollen Anlage Steinebrück an der Eupener Straße. Über meinen Heimatverein FC 13 Roetgen und Kollegen sowie einen Aufruf des Zentrums für Familien erhielt ich gut erhaltene Fußballsachen. Die Firma Siemes-Schuh spendete Fußballschuhe, so dass einer ersten Trainingseinheit nichts im Wege stand. Am ersten Trainingstag erschienen ca. 15 junge Männer im Alter von 14 bis 18 Jahren. Das von mir vorbereitete Trainingsprogramm konnte ich allerdings an diesem Tag noch nicht anwenden. Die Jungs wollten einfach nur spielen! Sie strahlten eine pure Lust am Fußballspielen aus. Jede

gelungene Aktion wurde gefeiert, jede misslungene Aktion belacht, keiner wurde jedoch ausgelacht! Und ich stellte schnell fest: Hier sind richtig gute Kicker unterwegs. Obwohl ich seit Jahren als Jugendtrainer tätig bin, hatte ich solch eine unbändige Spiel- und Lebensfreude lange Zeit nicht gesehen! Mit jeder Trainingseinheit kamen durch Mundpropaganda neue Flüchtlinge dazu. An manchen Tagen nehmen über 30 Jungs am Training teil. Die Betreuer sind äußerst kooperativ und auch froh, dass ihre Schützlinge einen regelmäßigen Termin haben. Einige Jungs konnten bereits zu A- oder B-Jugendmannschaften des Fußballkreises Aachen wechseln. Mir macht das Training extremen Spaß! Das Projekt ist meine Herzensangelegenheit geworden.

Damit dieses tolle Projekt weitergeführt werden kann, suchen wir aktuell noch weitere ehrenamtliche Helfer/Trainer und dringend eine Trainingsgelegenheit im Stadtgebiet ab ca. 18:00 Uhr.

Es wird donnerstags von 16:00-17:15 Uhr trainiert.

Die potenziellen Helfer können sich gerne melden: 0241 5152949 oder karin.blankenagel@ekir.de

